

# Steigender Finanzbedarf der Kommunen wird von Kreditinstituten gedeckt

Andreas Faust; vdpExpertise GmbH, 04/2026

Die Finanzsituation der meisten deutschen Kommunen hat sich in den letzten 2 Jahren deutlich verschlechtert und die Finanzierungsdefizite sind nominal stark gestiegen.

Der Inflationsschock der Jahre 2022/2023 wirkt noch immer verzögert auf die Ausgabenseite der Kommunen. Steigende Personalausgaben, inflationsbedingte Steigerungen der Investitionsausgaben und im Zuge des abrupten und persistenten Zinsanstieges zunehmende Zinsbelastungen ließen die Ausgaben stärker wachsen als die Einnahmen.

Die Einnahmeseite war vor allem durch nunmehr drei Jahre andauerndem wirtschaftlichem Nullwachstum geprägt. Der anfängliche nominale Anstieg der Steuereinnahmen ließ mit einer sich stabilisierenden Inflation nach und konnte die realen konjunkturbedingten Effekte nicht kompensieren.

Daten des statistischen Bundesamtes weisen für 2025 ein Defizit von 32 Mrd. Euro auf, was einem Gesamtdefizit aller Gemeinden und Gemeindeverbände von 8 % der gesamten Einnahmen entspricht. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (7 %) blieb dieser Wert erhöht.

Laut Daten von Destatis stiegen die Schulden der Kernhaushalte in den ersten drei

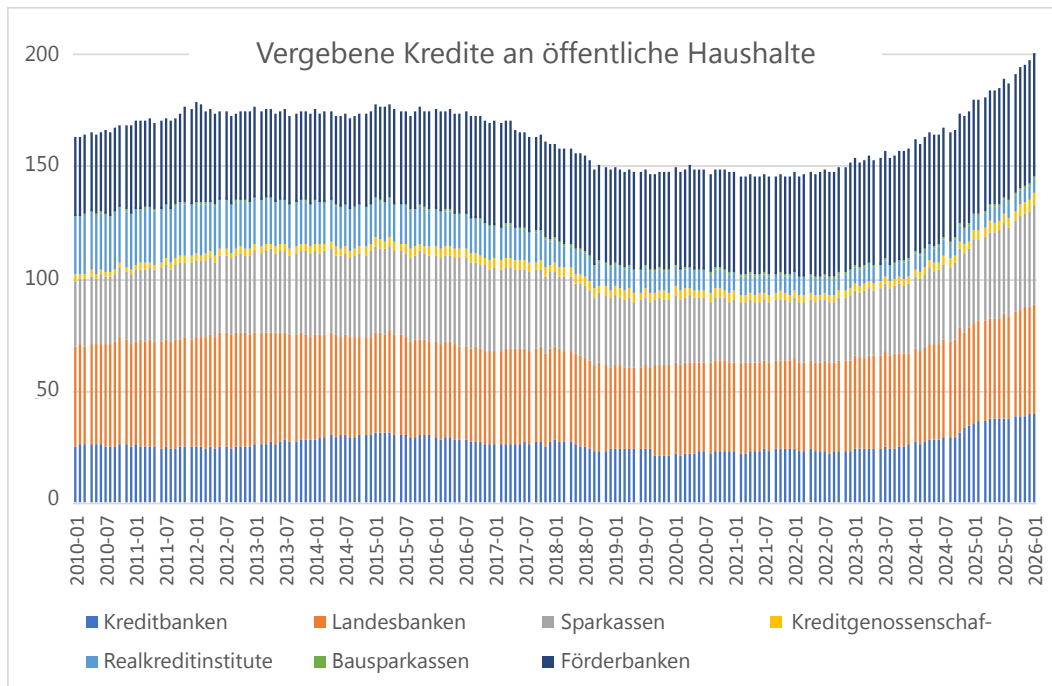
Quartalen des Jahres 2025 um 15 % und erreichten einen Stand von 164,5 Mrd. Euro (Daten des 4. Quartals stehen noch aus).

Der Anteil der vorwiegend kurzfristigen Kassenkredite nahm um einen Prozentpunkt zu und beträgt 25 %.

Von den insgesamt 164,5 Mrd. Euro werden 94 % durch den sogenannten »nicht öffentlichen Bereich« finanziert.

Schaut man ergänzend auf die Finanzierungsdaten der Deutschen Bundesbank zur Kreditvergabe der Banken an inländische öffentliche Haushalte zum Ende des Jahres 2025, zeigt sich, dass die Kreditvergabe aller Bankengruppen zum 31.12. um 13 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen ist. Erste Daten für Januar und Februar 2026 deuten einen weiteren Anstieg von über 11 % für dieses Jahr an.

Die Abbildung auf der folgenden Seite zeigt die Entwicklung der an die öffentlichen Haushalte gewährten Kredite nach Bankengruppen der letzten 16 Jahre. Hier zeigt sich ein deutlicher nominaler Anstieg der vergebenden Kredite seit Ende 2022 mit einem Zuwachs von rund 29 %.

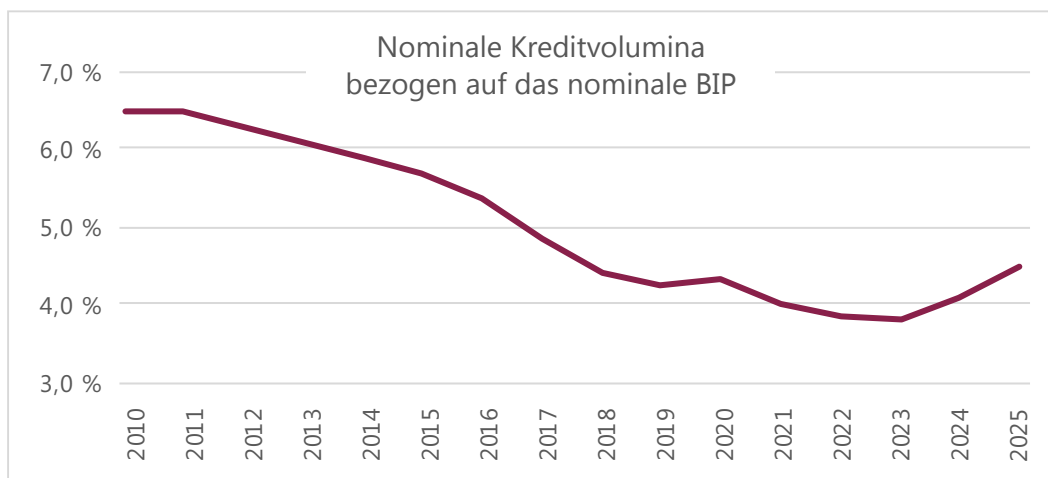


Quelle: Bundesbank, Statistiken zu Krediten an inländische öffentliche Haushalte, nach Bankengruppen.

Die oben genannten seit nunmehr drei Jahren erhöhten Finanzbedarfe aus der Defizitsituation von Gemeinden und Gemeindeverbänden wurden von den Kreditinstituten in relativ stabilen Anteilen zwischen den Bankengruppen getragen. Eine Form der realen Darstellung der Kreditentwicklung ist, die nominalen Kreditvolumina

zum Jahresende auf das nominale Bruttoinlandprodukt eines Jahres zu beziehen.

In folgender Abbildung werden die Kredite aller Banken an öffentliche Haushalte in Bezug zu den letzten Daten des Statistischen Bundesamtes zum Bruttoinlandprodukt (BIP) eines Jahres in jeweiligen Preisen gesetzt.



Quelle: Destatis, Tabelle 81000-0020, Bundesbank, Statistiken zu Krediten an inländische öffentliche Haushalte, sowie eigene Berechnungen der vdpExpertise

In der konjunkturellen Boomphase in Deutschland, die im Nachgang der großen Finanzkrise 2009/2010 begann, ging die Verschuldungsquote der Gemeinden und Gemeindeverbände von 6,4 % auf 3,8 % zurück. Ein kontinuierliches Wirtschaftswachstum sorgte für anhaltende Finanzierungsüberschüsse und Ersparnisse der Kommunen. Erst seit 2024 ist eine Zunahme dieser Quote zu beobachten. Im Jahr 2025 liegt der Wert bei 4,4 %.

Die angespannte Haushaltssituation deutscher Kommunen wurde von den verschiedenen Bankengruppen getragen, indem sie ihre Kreditvergabe entsprechend erhöhten. Der Anteil der Kredite an Gemeinden und Gemeindeverbände betrug bezogen auf die Gesamtkreditvergabe der Banken an sogenannte Nichtbanken nur 3,6 %.

Die aktuellen kriegerischen Konflikte zwischen der Ukraine und Russland sowie zwischen den USA, Israel und dem Iran führen voraussichtlich zu einem geringeren als zuvor erwarteten Wirtschaftswachstum und lassen energiepreisbedingte Inflationssorgen auch auf kommunaler Ebene erneut aufkeimen.

Alle Informationen zu den vdpKommunalDaten bzw. vdpKommunalScore der vdpExpertise finden Sie unter [www.vdpexpertise.de](http://www.vdpexpertise.de). Bei Fragen kontaktieren Sie uns gern unter [info@vdpexpertise.de](mailto:info@vdpexpertise.de).

Auch in dieser schwierigen Situation ist ein sogenannter Credit Crunch (dem Verdrängen von Kreditkapazitäten durch andere Kreditarten) nicht zu erwarten.

Die vdpExpertise verfügt über eine umfassende Datenbank zu Haushalts- und Schuldendaten aller Gemeinden und Gemeindeverbände Deutschlands. Diese erlaubt es, einen kompakten Überblick über die haushälterische und Schuldsituation einer Gemeinde bzw. eines Gemeindeverbandes zu erlangen. Die Daten werden über die Webanwendung [www.vdpKommunalDaten.de](http://www.vdpKommunalDaten.de) visualisiert.

Die auf diesen Daten aufbauende Webanwendung [www.vdpKommunalScore.de](http://www.vdpKommunalScore.de) unterstützt zusätzlich mittels eines Scorecardmodells und einer Auswahl an Schlüsselindikatoren (KPI) Entscheidungen der Kommunalfinanzierer in ihrer Beurteilung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit einer Kommune. Möglichkeiten einer Wenn-Dann-Simulation erleichtern zudem künftige Aussagen zu der interkommunalen Position einer Gemeinde unter allen deutschen Gebietskörperschaften.